

Zur Lepidopterenfauna des Oldenburger Landes: Makrolepidopterenbeobachtungen im Ipweger Moor

Reinhard Maschler

Abstract: During the periods of time 1960-1972 and 1978-1989 31 butterfly- and Hesperidae-species as well as 77 moth- and Zygaenidae-species were detected in the Ipweger Moor, near Oldenburg/Lower Saxony. A decrease of moor- and swamp-typical species in favour of such ones following a drain flora can be assumed. Draining and overfertilizing of the small actual rest nature reserves are supporting factors of this process.

1. Einleitung

Zu den jüngeren Untersuchungen der Lepidopterenfauna des Oldenburger Landes gehören die Arbeiten von HARTMANN (1973, in TAUX [1986]) und BRÜGGEMANN (1986). Bei letzterem finden sich umfangreiche Artenlisten aus den Jahren 1983-1986. Mit der vorliegenden Arbeit soll versucht werden, diese Listen im Hinblick auf eines der interessantesten Biotope nahe Oldenburg, des Ipweger Moors, zu ergänzen. Belegmaterial aus der Sammlung des 1970 leider zu früh verstorbenen H. GEISLER, Oldenburg, dessen Sammlung ich nach seinem Tode übernahm und determinierte, fand ebenfalls gebührende Berücksichtigung.

Die Beobachtungszeiträume umfassen die Jahre 1960-1972 und 1978-1989, wobei für die Jahre 1969, 1970, 1978, 1980-1983 und 1986-1988 mir freundlicherweise die Aufzeichnungen von Herrn G. MÜLLER, Oldenburg, als wertvolle Ergänzung zur Verfügung gestellt wurden.

Diese Arbeit kann keinesfalls einen Eindruck der wahren Populationsdichte und des absoluten Vorkommens der Arten widerspiegeln. Sie kann jedoch, in Ergänzung zu anderen Erhebungen, das temporäre Bild der Makrolepidopterenfauna der letzten 30 Jahre im Ipweger Moor ergänzen. Es ist sehr zu empfehlen, eine laufende Bestandsaufnahme der Lepidopterenfauna zu betreiben, um zu erfahren, welcher Bestand vorhanden ist und wie er sich verändert.

2. Untersuchungsgebiet und Methode

Untersuchungsgebiet war vorwiegend der Bereich nördlich der Wellenstraße, ein Bereich mit starker Entwässerung, unter landwirtschaftlicher Nutzung. Weidewirtschaft, Mahdwiesen und kleinere Brachen auf ehemaligem Abtorfungsgrund sind zum Teil durch tiefe Entwässerungsgräben und befestigte oder sandige Wege getrennt. Die Naturschutzgebiete wurden lediglich beobachtet. Eine gute Beschreibung des NSG findet sich bei TAUX (1986).

Exkursionen bei Tag fanden unter besonderer Berücksichtigung der larvalen Stadien statt. Als mobile Leuchteinrichtungen kamen 20W „Schwarzlicht“- plus 20W TLA-Leuchtstoffröhren (Philips), die vor einem weißen Laken (2m²) aufgehängt waren, zum Einsatz. Die Leuchtstandorte wechselten. Aufgrund der geringen Leistung der Leuchten ergab sich auch nur eine geringe Reichweite.

Die verwendete Bestimmungsliteratur findet sich unter 5. Die Systematik folgt im wesentlichen FORSTER/WOHLFAHRT.

Tab.1: Tagfalter und Hesperiden im Ipweger Moor. (+ = vereinzelt bis einzeln, # = häufig, ± = Imagos und larvale Stadien)

Familie Art	Jahr (19..)																			
	6								7				8							
	0	2	4	5	6	7	8	9	0	2	8	0	1	2	3	6	7	8	9	
PIERIDAE																				
<i>Pieris brassicae</i> L.	.	±	.	.	.	+	.	#	±	.	.	.	+	+	.	+	.	+	.	
<i>Pieris rapae</i> L.	+	.	#	±	.	+	+	+	.	#	+	.	#	.	
<i>Pieris napi</i> L.	+	.	+	.	.	+	.	#	±	.	.	#	+	#	#	+	.	#	+	
<i>Anthocharis cardamines</i> L.	+	.	.	
<i>Gonepteryx rhamni</i> L.	+	+	+	+
<i>Colias hyale</i> L.	+	+	
SATYRIDAE																				
<i>Aphantopus hyperanthus</i> L.	#	.	+	.	.	
<i>Lasiommata megera</i> L.	+	#	+	.	.	.	
<i>Maniola jurtina</i> L.	+	+	.	#	.	+	+	+	+	.	+	.	
<i>Coenonympha arcania</i> L.	+	
<i>Coenonympha pamphilus</i> L.	+	+	.	#	#	.	.	+	+	.	+	.	.	+	.	
<i>Coenonympha tullia</i> MÜLLER	+	+	
NYMPHALIDAE																				
<i>Vanessa atalanta</i> L.	.	±	±	.	+	.	.	+	.	.	.	+	.	+	+	
<i>Vanessa cardui</i> L.	+	+
<i>Aglais urticae</i> L.	±	.	.	+	+	.	.	+	+	.	.	+	+	+	+	+	.	#	±	
<i>Inachis io</i> L.	.	.	.	±	.	.	.	+	+	.	.	+	+	+	
<i>Araschnia levana</i> L.	+	.	.	.	
<i>Brenthis ino</i> ROTT.	+	
<i>Clossiana selene</i> SCHIFF.	+	+	+	
<i>Boloria aquilonaris</i> STICH.	+	+	.	+	
LYCAENIDAE																				
<i>Quercusia quercus</i> L.	+	
<i>Heodes tityrus</i> PODA	.	.	.	+	+	.	+	+	+	+	+	
<i>Lycaena phlaeas</i> L.	.	.	.	+	+	.	+	+	#	+	.	.	+	+	+	.	.	+	+	
<i>Celastrina argiolus</i> L.	+	.	+	.	.	+	+	+	.	.	.	+	
<i>Plebejus argus</i> L.	+	#	.	.	+	
<i>Polyommatus icarus</i> ROTT.	+	.	.	+	+	.	.	.	+	
HESPERIDAE																				
<i>Heteropterus morpheus</i> PALL	#	.	+	#	.	+	.	.	
<i>Thymelicus lineola</i> O.	+	
<i>Thymelicus silvestris</i> PODA	+	.	.	+	.	.	+	
<i>Ochlodes venatus</i> B.&G.	+	
<i>Hesperia comma</i> L.	+	

3. Ergebnisse und Diskussion

Tagfalter und Hesperiden:

In der Tabelle 1 finden sich die nach Familien geordneten Funde der Tagfalter und Hesperiden. Am Tage fliegende Nachtfalter sind bei diesen aufgeführt, das gleiche gilt für Zygänen.

Moortypische Falter sind die Nymphalide *B. aquilonaris*, die an *Vaccinium oxycoccus* und *Viola*-Arten frisst, die Satyride *C. tullia*, an Wollgras und Seggen sowie die Hesperide *H. morpheus*. Letztere versuchte wohl in den Jahren 1978-1986, 1978 und 1982 in ungewöhnlich großer Zahl, hier Fuß zu fassen. 1983-1986 wurde *H. morpheus* von BRÜGGEMANN (1986) beobachtet. Davor und danach sind kein weiteren Funde bekannt. Im Pietzmoor (Schneverdingen) findet sie sich regelmäßig. Das glaziale Relikt *B. aquilonaris* ist nach 1979 ebenfalls nicht wieder aufgetaucht.

Tab. 2: Nachtfalter und Zygänen im Ipweger Moor. (+ = Imago, ± = Imago und larvale Stadien, () = Jahr nicht bekannt, aber >1959 und <1970)

Familie Art	Jahr (19..)														
	6					7					8				
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	2	8	9
LYMANTRIIDAE															
<i>Dasychira fascelina</i> L.	±
<i>Dasychira pudibunda</i> L.	.	.	.	±	.	.	.	+
<i>Laelia coenosa</i> HBN.	±	.	+
<i>Porthesia similis</i> FUESSL.	.	.	.	±	.	±	+	.	±
ARCTIIDAE															
<i>Cybosia mesomella</i> L.	.	.	±	.	±
<i>Coscinia striata</i> L.	(±)
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> L.	.	±	±	±	±	±
<i>Spilarctia lubricipeda</i> L.	.	.	.	+	±	+
<i>Spilosoma menthastri</i> ESP.	.	.	±	.	.	±	+
<i>Diacrisia sannio</i> L.	+	+
<i>Arctia caja</i> L.	+
NOTODONTIDAE															
<i>Cerura vinula</i> L.	±	±	±	.	±
<i>Drymonia querna</i> F.	(±)
<i>Peridea anceps</i> GOEZE	+
<i>Phoesia tremula</i> CL.	.	.	±	+	.	±	±
<i>Notodonta dromedarius</i> L.	.	.	±	.	±
<i>Notodonta zizac</i> L.	.	.	±
<i>Lophopteryx camelinia</i> L.	.	.	±	+
<i>Pterostoma palpina</i> L.	±	+
<i>Clostera curtula</i> L.	±	.	±	.	±
<i>Clostera pigra</i> HUFN.	.	.	±
ZYGAENIDAE															
<i>Procris statices</i> L.	+
<i>Huebneriana trifolii</i> ESP.	+	+	.	+
SPHINGIDAE															
<i>Laotoë populi</i> L.	±	±	.	.	±	±	±	.	±
<i>Smerinthus ocellata</i> L.	±	±	±	±	±
<i>Hyloicus pinastris</i> L.	+
<i>Deilephila elpenor</i> L.	.	±	.	.	.	±	±	±
THYATIRIDAE (CYMATOPHOR.)															
<i>Thyatira batis</i> L.	+
<i>Tethea ocularis</i> L.	±	+
DREPANIDAE															
<i>Drepana falcataria</i> L.	.	.	±
<i>Drepana lacertinaria</i> L.	.	.	±
<i>Drepana binaria</i> HUFN.	+
SATURNIDAE															
<i>Eudia pavonia</i> L.	.	.	+	.	.	+	.	+
LASIOCAMPIDAE															
<i>Malacosoma neustria</i> L.	±
<i>Malacosoma castrensis</i> L.	.	.	±
<i>Lasiocampa quercus</i> L.	±
<i>Pachygastris trifolii</i> SCHIFF.	.	.	.	+	±
<i>Macrotylatia rubi</i> L.	.	±	±	±
<i>Philudoria potatoria</i> L.	.	.	.	±	.	±	.	.	±
<i>Gastropacha quercifolia</i> L.	.	.	±	.	.	.	±

Familie Art	Jahr (19..)										
	6 0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
NOCTUIDAE											
<i>Scotia exclamationis</i> L.	+
<i>Ochropleura plecta</i> L.	+
<i>Noctua pronuba</i> L.	+
<i>Diarsia brunnea</i> SCHIFF.	+
<i>Diarsia rubi</i> VIEW.	+
<i>Anarta myrtilli</i> L.	±
<i>Mamestra thalassina</i> HUFN.	+
<i>Mamestra oleracea</i> L.	±	.	.	.
<i>Mamestra pisi</i> L.	±
<i>Trachea atriplicis</i> L.	+
<i>Apamea monoglypha</i> HUFN.	+
<i>Apamea crenata</i> HUFN.	+
<i>Oligia latruncula</i> SCHIFF.	+
<i>Oligia fasciuncula</i> HAW.	+
<i>Mesapamea secalis</i> L.	+
<i>Cirrhia togata</i> -Esp.	.	.	+	.	+
<i>Axylia putris</i> L.	+
<i>Diloba caeruleocephala</i> L.	.	±	+
<i>Subacronicta megacephala</i> SCHIFF.	±
<i>Acronicta leporina</i> L.	.	.	±	.	±	.	±
<i>Apatele tridens</i> SCHIFF.	±
<i>Apatele psi</i> L.	±
<i>Pharetra auricoma</i> SCHIFF.	.	.	±	.	.	.	±
<i>Chrysoptidia festucae</i> L.	+	.
<i>Autographa jota</i> L.	+
<i>Chrysodeixis chalcytes</i> ESP.	.	.	±
<i>Plusia chrysis</i> L.	+
<i>Scoliopteryx libatrix</i> L.	±	.	.
GEOMETRIDAE											
<i>Calothysanis griseata</i> P.	+
<i>Lythria purpurata</i> L.	+	.
<i>Euphyia unangulata</i> HAW.	+
<i>Euphyia bilineata</i> L.	+	.	.
<i>Bapta bimaculata</i> F.	+
<i>Cabera pusaria</i> L.	+	.	.
<i>Campaea margaritata</i> L.	+
<i>Opisthograptis luteolata</i> L.	+
<i>Serraca punctinalis</i> SCOP.	+

Die Lycaeniden sind mit Ausnahme von *Q. quercus*, der Verbuchung signalisiert, zu erwarten, da sowohl feuchte als auch trocken sandige Areale vorhanden sind. *C. argiolus* ist stets auch an dem von Bienen intensiv besuchten Faulbaum zu finden.

Insgesamt sind in dem Beobachtungszeitraum 31 Tagfalter- und Hesperidenarten gefunden worden, in den Jahren 1986-1989 waren es nur noch 14 Arten.

Nachtfalter und Zygänen:

Hier sind folgende Arten als mehr oder weniger typisch einzustufen (Tab. 2): die Lymantride *L. coenosa*, die Arctiide *D. sannio*, die Zygänide *H. trifolii*, die SpHINGIDE *D. elpenor* und die Lasiocampide *M. rubi*.

Bei den Noctuiden sind drei typische Vertreter für feuchte bzw. trocken-feuchte Biotope

zu nennen: die zu der Unterfamilie Hadeninae gehörende *A. myrtilli*, die Amphipyridine *O. fasciuncula* und die Plusiine *C. festucae*. Nur die letzte Art ist in jüngster Zeit beobachtet worden.

Ebenfalls 1989 ist die zu den Geometriden zählende Sterrhine *C. griseata* als feuchtraumtypisch aufgetaucht.

Unverkennbar sind die starken Verbuschungs- und Entwässerungstendenzen sowie die über Grundwasser und Luft steigende Überdüngung auszumachen. Die gesamte Gruppe der Notodontiden, die Drepaniden und die Boarmiinae (Geometridae) sind relative Indikatoren dafür. Die Apatelinae (Noctuidae) sind ebenfalls eher in verbuschendem und agrarisch genutztem Gebiet anzutreffen als im Moor.

Zu erwähnen ist noch ein Irrgast: die zu den Wanderfaltern zählende Plusiine (Noctuidae) *C. chalyctes*, die 1962 an Brennessel abgelegt hatte.

Ein Rückgang des moortypischen Schmetterlingsbestandes ist evident und eigentlich schon mit sehr naheliegenden Ursachen zu erklären (siehe auch HAESELER, 1987). Neben der Entwässerung sind dies vor allem die Weidewirtschaft, das Ausbringen von Gülle auf NSG-nahe Wiesen und Weiden (Juni 1990!) und die zu niedrige Zahl des Wildes. Hier fehlt es am notwendigen Verbiß des aufkommenden Buschwerks.

Vordringlich wäre ein sorgfältig durchdachtes Konzept zur Vergrößerung der beiden Naturschutzgebiete mit dem Ziel, beide zu verbinden. Parallel dazu ist zu überlegen, ob ein Programm einer kontrollierten Hebung des Grundwasserspiegels regional zur Wiederherstellung sumpfiger Areale mit dadurch gleichzeitiger Abtötung der Verbuschungsflora, wie im Pietzmoor (Schneverdingen), den Bestand an entsprechender Flora und Fauna zu stabilisieren und zu erweitern vermag.

Insgesamt sind im Beobachtungszeitraum 77 Spezies Nachtfalter und Zygänen dokumentiert worden.

4. Zusammenfassung

In den Zeiträumen 1960-1972 und 1978-1989 konnten im Ipweger Moor, nahe Oldenburg/Niedersachsen, 31 Tagfalter- und Hesperidenarten sowie 77 Nachtfalter- und Zygänenarten beobachtet werden. Ein Rückgang moor- und sumpftypischer Arten zugunsten von solchen, die der Verbuschung folgen, kann vermutet werden. Entwässerung und Überdüngung sind neben der geringen Größe der eigentlichen Naturschutzgebiete fördernde Faktoren für diesen Prozeß.

5. Literatur

- BERGMANN, A. (1951-1955): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bände 1-5. Urania-Verlag GmbH, Jena.
- BLASCHE, P. (1955): Raupenkalender für das mitteleuropäische Faunengebiet. Alfred Kernen Verlag, Stuttgart.
- BRÜGGEMANN, W. (1986): Zur Lepidopterenfauna des Oldenburger Landes: Makrolepidopterenbeobachtungen in der Stadt Oldenburg i. O. und der näheren Umgebung. - Drosera '86 (1): 41-46.
- FORSTER, W. und TH. WOHLFAHRT (1955-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.
- HAESELER, V. (1987): Ameisen, Wespen und Bienen des Ipweger Moores bei Oldenburg i.O. (Hymenoptera: Aculeata). - Braunsch. Naturk. Schr. '87 (4): 663-683.
- HIGGINS, L. G. und N. D. RILEY (1971): Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas. Paul Parey, Hamburg und Berlin.
- HIGGINS, L. G. (1975): The Classification of European Butterflies. Collins, London.
- HOFMANN, E. (1893-1894): Die Großschmetterlinge Europas, Text, Tafeln, Raupen. Verlag der Hofmann'schen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. J. Neumann-Neudamm GmbH & Co. KG, Melsungen.
- LAMPERT, K. (1907): Die Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas. J. F. Schreiber, Eßlingen und München.
- REICHHOLF-RIEHM, (1983): Schmetterlinge, in Steinbachs Naturführer. Mosaik Verlag GmbH, München.
- SEITZ, A. (1914): Die Großschmetterlinge des Palearktischen Faunengebietes: Die eulenartigen Nachtfalter, Text und Tafeln, Bd. I.3. Verlag des Seitz'schen Werkes (Alfred Kerren), Stuttgart.
- TAUX, K. (1986): Die Oldenburgischen Naturschutzgebiete. Holzberg, Oldenburg.

Anschrift des Verfassers:

Dr. R. Maschler, Fröbelstr. 17a, D-2900 Oldenburg